

# Uns geht es gut!

## Gemeinsam entdecken, erleben und reflektieren.

Mit B.A.S.E.<sup>®</sup> kehrt fokussierte Aufmerksamkeit in den Kindergarten ein. Einmal in der Woche dürfen sich die Kinder auf den Besuch „ihres Babys“ freuen. Und miterleben, wie es sich zu einem eigenständigen Wesen entwickelt.

In dieser Zeit nehmen Kinder Gefühle bei anderen wahr und entwickeln dadurch soziale Kompetenzen. Sie lernen ihre Gefühle auszudrücken, sich selbst und die anderen Kinder besser kennen. Die Eltern reflektieren auch den Umgang mit ihrem Baby und erfahren Wertschätzung.

Alle Beteiligten erleben Entspannung auch über den Besuch hinaus, denn Feinfühligkeit und Empathie pflanzen sich in die Herzen und wirken positiv auf das Miteinander im Alltag.

→ Wir interessieren uns füreinander.

# Ist ja total einfach!

## B.A.S.E.<sup>®</sup> lässt sich gut in den Alltag integrieren

- Die Besuchszeit beträgt 20-30 Minuten,
- Vor- und Nachbereitungszeit sind gering,
- die Methode ist leicht erlernbar und anwendbar.

## Ihre Vorbereitung

- Legen Sie Zeitrahmen, Wochentag und den passenden Ort fest,
- wählen Sie die Gruppengröße sowie die Gruppenzusammensetzung aus.

## DAKITS unterstützt Sie durch

- eine eintägige Fortbildung zum/zur GruppenleiterIn, nach der Sie sofort beginnen können,
- die gemeinsame Suche nach geeigneten Eltern und deren Baby,
- ein Starterpaket mit Materialien,
- Begleitung und Erfahrungsaustausch durch eine qualifizierte Ansprechpartnerin.

→ Wir sind für Sie da.

## Das macht Sinn!

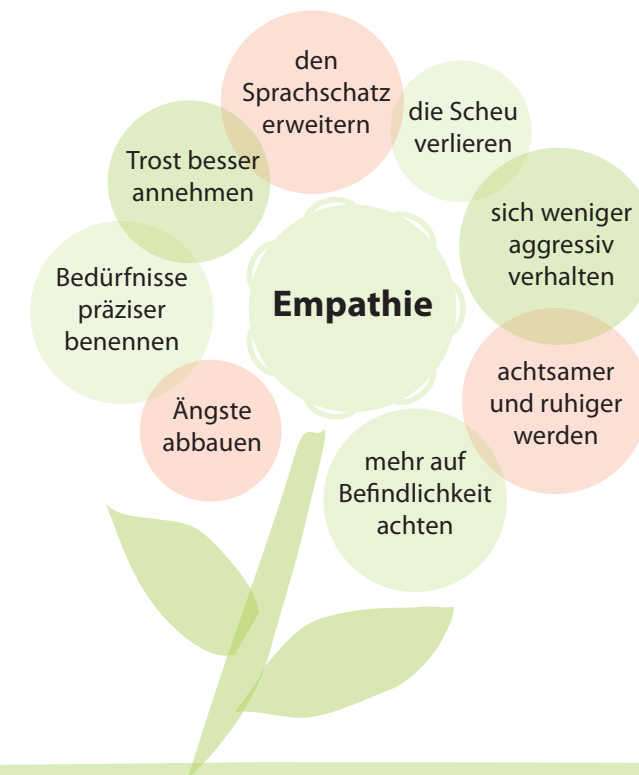
Die Wirksamkeit der Methode ist international wissenschaftlich erforscht und erprobt.

Die Rückmeldungen berichten davon, dass ...

### ... die GruppenleiterInnen

- die Methode und Fragetechnik als leicht anwendbar empfinden,
- damit an ihre persönlichen Kompetenzen anknüpfen können,
- ihre eigene Feinfühligkeit, Beobachtungsfähigkeit und Selbstreflexion geschult haben.

### ... die Kinder



## So geht das.

In unserem eintägigen Seminar erwerben Sie die Qualifizierung zur B.A.S.E.<sup>®</sup>-Gruppenleitung und erlernen alles Wichtige zur Umsetzung der Methode sowie ihrer Vor- und Nachbereitung.

Wir zeigen Videobeispiele und üben in einer realen Situation die spezielle Fragetechnik, so dass der Transfer von der Theorie in die Praxis gelingt. Mit dem abschließenden Zertifikat können Sie direkt die Umsetzung starten.

## Machen Sie mit!

Entdecken Sie die B.A.S.E.<sup>®</sup>-Methode für Ihre Gruppe mit unserem Seminar **„Lebenskompetenz Empathie“**

Melden Sie sich an über unser beiliegendes Anmeldeformular oder auf [www.dakits.de](http://www.dakits.de) über das Online-Formular.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr DAKITS-Team

# Woher weiß ich, was du fühlst?

Fotos: Fotolia.com: LanaK · Gestaltung: Grafik-Design Dreyer · Text: www.claudia-klaf.de

**Empathie lernen –**  
kinderleicht mit der  
B.A.S.E.<sup>®</sup>- Methode



„Lebenskompetenz Empathie“  
Unser Seminar für das pädagogische  
Fachpersonal in Kindergarten und Hort

# Ich Ich Ich

## Der Kindergarten ist der Mikrokosmos unserer Gesellschaft.

Die Familienkonstellationen und Kulturen sind vielfältig.

Sie als pädagogische Fachkraft sind tagtäglich gefordert, diese heterogene Gruppe zu einem sozialen Miteinander zu führen. Dabei gehen Sie auf jedes Kind individuell ein, um es in seiner Entwicklung zu fördern.

## Keine leichte Aufgabe.

Jedes Kind zeigt sein Konzentrationsbedürfnis anders: laut, leise oder mit Sprachlosigkeit.

→ **Ein gutes Miteinander finden.**

# Da Schau doch!

## Jetzt kommt das Baby!

Der Moment, in dem eine Mutter oder ein Vater mit dem Baby in die Kita kommt, ist spannend. Alle sind neugierig. Was macht es?



## Die B.A.S.E.®-Methode

Diesen Effekt macht sich die B.A.S.E.®-Methode zunutze: Alle Kinder sitzen im Kreis um Mutter oder Vater mit dem Baby herum. Sie schauen: Was macht das Baby? Wie reagiert die Mutter/der Vater? Warum lächelt das Baby? Und schon sind Sie mittendrin in einem Gespräch über Gefühle.

Hier setzt die Wirkung von B.A.S.E.® ein – der Babybeobachtung gegen Aggression und Angst zur Förderung von Sensitivität und Empathie.

→ **Sehen mit den Augen der anderen.**

# Das Herz bewegen

Fünf Grundfragen geben Struktur und werden Ihnen im Seminar vermittelt.

## Das Sehen schulen

- Was machen Mutter/Vater und das Baby?
- Warum re-/agieren sie so?
- Welche Gefühle haben sie?

## Die Selbstreflexion fördern

- Was würde ich wohl machen?
- Wie würde sich das für mich anfühlen?

Unterschiedliche Gefühle und Absichten werden wahrgenommen und in Worte gefasst. Das Repertoire von Begriffen für Emotionen wird erweitert.

→ **Worte finden für das, was das Herz bewegt.**

# Gefühle stecken an

## Ich fühle was, und du?

Das Zuschauen macht neugierig. Diese Neugierde können Sie als ModeratorIn mit gezielten Fragen steuern, um nonverbale Signale zwischen Eltern und Kind deuten zu lernen.



Gemeinsam erkennen alle, was das Baby und seine Bezugsperson fühlen (kognitive Empathie), können eine emotionale Sensitivität und Resonanz entwickeln (affektive Empathie) und lernen, auf ihre eigenen Emotionen zu hören sowie die der anderen zu erkennen (soziale Empathie).

→ **Ich kann spüren, was du fühlst.**

# Ich vertraue dir

## Es ist eine besondere Situation, auch für Sie.

Denn während sich bei den Kindern alles um das Baby dreht, erleben Sie jedes Kind neu, entdecken verborgene Seiten.

Gerade im Gespräch über Gefühle können Sie Konflikte oder Bedürfnisse einzelner Kinder rechtzeitig erkennen. So dass eine Hilfestellung möglich ist, bevor sich destruktive Verhaltensmuster manifestieren.

Auch den Kindern wird deutlich, dass sie mit Ihnen über Gefühle sprechen können. Sie nehmen Sie als außerfamiliäre Bezugsperson stärker wahr und lassen sich auf eine vertrauensvolle Bindung ein.

→ **Du bist mir wichtig.**